

**Le collectif de veille**  
de la Neutorplatz - Breisach

**Suzanne Rousselot**  
21 Basse Baroche  
F - 68910 Labaroche  
+33 389 498 388, +33 637 917 252



**Die Montagsmahnwacher**  
vom Neutorplatz - Breisach

Ingenieurbüro **Gustav Rosa**  
Amselweg 18  
D - 79206 Breisach  
+49 7664 912017, +49 173 3110647

## Ansprache

465. Montagsmahnwache am 16.03.2020 in Breisach am Rhein

Liebe Mitstreiter,

wie schon in der letzten Rundmail mitgeteilt, gehen unsere Montagsmahnwachen trotz Coronavirus ohne Unterbrechung weiter. Wir erfüllen die Bedingungen, die Bürgermeister Oliver Rein am Samstag unter dem Namen „Allgemeinverfügung der Stadt Breisach am Rhein mit Unterschrift und Dienstsiegel“ erlassen hat. Wir sind unter 50 Personen, wir bewegen uns im Freien, wir verzichten auf zu engen Körperkontakt, und wir sind alle aus freiwilligen Stücken hier. Alle unserer Mitstreiter aus dem Elsass sind zuhause geblieben. Ich begrüße es, dass sie Eigenverantwortung übernommen haben, denn ich hätte es nicht übers Herz gebracht jemanden wegzuschicken. Ich persönlich freue mich, dass wir hier und heute ein Mal mehr ein Zeichen setzen: Wir sind eine große Familie, ein Volk und lassen uns weder von Grenzkontrollen noch von bösen Viren auseinanderbringen. Eine immer noch mögliche Kernschmelze im AKW Fessenheim jetzt, und alle Schlagzeilen Coronavirus werden zur Randnotiz.

So habe ich es auch den Medien in einer Presseerklärung mitgeteilt. Kopien sind an Bürgermeister Oliver Rein und an Ortsvorsteher Frank Greschel gegangen. Die Badische Zeitung hat heute daraus zitiert, der Bürgermeister hat die Information zur Kenntnis genommen und der Ortsvorsteher hat Unverständnis geäußert. Auch aus den eigenen Reihen habe ich mir kritische Meinungen anhören müssen.

Ich habe mir diese Entscheidung nicht leichtgemacht, sie mit mehreren Mitstreitern abgestimmt, die Behörden informiert und so beschlossen. Letztendlich bleibt es die Entscheidung eines jeden Einzelnen, die Montagsmahnwachen weiter zu besuchen oder nicht.

Liebe Mitstreiter, der Wettergott hat uns in den vergangenen Monaten des Öfteren bestraft und Wind, Regen und kalte Temperaturen geschickt. Heute belohnt er uns mit Sonne und frühlingshaften 14° C. Wenn das kein Anlass zu Freude und Zuversicht ist?!

Am Samstag waren wir in Freiburg und haben dort unsere Mitstreiter von „Fukushima nie vergessen“ auf dem Rathausplatz bei ihrer 9. Mahnwache zum Gedenken an die Opfer der atomaren Katastrophe von Fukushima unterstützt. Es war eine bescheidene aber harmonische und symbolträchtige Veranstaltung. Ich habe einen Kurzbericht auf unsere Homepage gestellt.

Jetzt aber zurück zum Thema. Am 11.03.2011 ist im fernen Japan in Fukushima das eingetreten, was laut Statistik nur alle einhunderttausend Jahre passieren dürfte: Ein Supergau in einem Kernreaktor. Und um die Verlässlichkeit von statistischen Vorankündigen noch weiter Lügen zu strafen - der Supergau trat gleich bei drei Reaktoren ein und drei weitere wurden so schwer beschädigt, dass sie keinen Strom mehr produzieren können. Den Medien war dieses Ereignis in diesem Jahr keine Schlagzeilen wert. Nur ein paar Randnotizen, und das ist es dann schon gewesen.

Wir gedenken heute der Opfer der bisher größten atomaren Katastrophe, die sich am vergangenen Mittwoch zum neunten Mal ge­jährt hat in einer Schweigeminute.

... Danke.

Unsere Bemühungen „Große Bühne auf den Rheinufern Vogelgrun und Breisach“ gehen unter Vorbehalt weiter. Im Anschluss wollten wir uns in kleiner Runde treffen und versuchen erste Koordinationsgespräche für die Bands und Künstler, die am ersten Juliwochenende auftreten wollen, zu führen. Wolfgang und Gerd haben sich jetzt persönlich kennengelernt und nehmen die Sache in die Hand. Sie wollen vorerst einmal ein paar Wochen abwarten, wie sich die Lage entwickelt und anschließend entsprechend handeln.

Aus dem Elsass ist noch keine Antwort eingetroffen auf das Schreiben von André, in dem vorwiegend unsere französischen Mitstreiter um die Genehmigung bitten, die Post-Fessenheim-Aktionen auch auf der Ile du Rhin abzuhalten. Das war auch nicht anders zu erwarten. Gestern hat im Elsass die erste Runde der Kommunalwahlen stattgefunden. In zwei Wochen geht es dann in die zweite Runde. Der Ausgang dieser Wahlen wird auch die Antwort des Prä­fekten aus Colmar beeinflussen. Claude Brender und Gérard Hug haben ihre Bürgermeisterposten in Fessenheim und Biesheim wie erwartet verteidigt.

Jetzt haben wir die letzten Sonnenstrahlen erhascht, gesunde, frische Luft getankt und unsere Abwehrkräfte gestärkt. Ich danke euch fürs Kommen, wünsche allen Gesundheit und bis zum nächsten Montag, hier auf dem Neutorplatz in Breisach.

Gustav Rosa, Mahnwache Dreyeckland